

Urteil des Gerichtshofs (Zweite Kammer) vom 18. Juni 2015 — Republik Estland/Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union

(Rechtssache C-508/13) ⁽¹⁾

(Nichtigkeitsklage — Richtlinie 2013/34/EU — Pflichten von Unternehmen bestimmter Rechtsformen hinsichtlich des Abschlusses — Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit — Begründungspflicht)

(2015/C 279/06)

Verfahrenssprache: Estnisch

Parteien

Klägerin: Republik Estland (Prozessbevollmächtigte: K. Kraavi-Käerdi)

Beklagte: Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: P. Mahnič Bruni und A. Stolfot)

Streithelferin zur Unterstützung der Beklagten: Europäische Kommission, (Prozessbevollmächtigte: H. Støvlbæk und L. Naaber-Kivisoo)

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Republik Estland trägt die Kosten.
3. Die Europäische Kommission trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 344 vom 23.11.2013.

Urteil des Gerichtshofs (Zweite Kammer) vom 18. Juni 2015 — Deutsche Bahn AG, DB Mobility Logistics AG, DB Energie GmbH, DB Netz AG, Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH, DB Schenker Rail GmbH, DB Schenker Rail Deutschland AG/Europäische Kommission, Königreich Spaniens, EFTA-Überwachungsbehörde, Rat der Europäischen Union

(Rechtssache C-583/13 P) ⁽¹⁾

**(Rechtsmittel — Wettbewerb — Schienenverkehrssektor und Nebenleistungen — Missbrauch einer beherrschenden Stellung — Verordnung [EG] Nr. 1/2003 — Art. 20 und 28 Abs. 1 —
Verwaltungsverfahren — Beschluss, mit dem eine Nachprüfung angeordnet wird —
Nachprüfungsbefugnisse der Kommission — Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung — Fehlen einer vorherigen richterlichen Genehmigung — Effektiver gerichtlicher Rechtsschutz — Zufallsfund)**

(2015/C 279/07)

Verfahrenssprache: Deutsch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführerinnen: Deutsche Bahn AG (Berlin, Deutschland), DB Mobility Logistics AG (Berlin, Deutschland), DB Energie GmbH (Frankfurt am Main, Deutschland), DB Netz AG (Frankfurt am Main, Deutschland), Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH (Bodenheim, Deutschland), DB Schenker Rail GmbH (Mainz, Deutschland), DB Schenker Rail Deutschland AG (Mainz, Deutschland), (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte W. Deselaers, E. Venot und J. Brückner)

Andere Verfahrensbeteiligte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: L. Malferrari und R. Sauer), Königreich Spaniens (Prozessbevollmächtigte: A. Rubio González und L. Banciella Rodríguez-Miñón), EFTA-Überwachungsbehörde (Prozessbevollmächtigte: M. Schneider, X. Lewis und M. Moustakali), Rat der Europäischen Union

Tenor

1. Das Urteil *Deutsche Bahn u. a./Kommission (T-289/11, T-290/11 und T-521/11, EU:T:2013:404)* des Gerichts der Europäischen Union wird aufgehoben, soweit darin die Klage gegen den zweiten und den dritten Nachprüfungsbeschluss, K (2011) 2365 vom 30. März 2011 und K (2011) 5230 vom 14. Juli 2011, abgewiesen worden ist.
2. Die Beschlüsse K (2011) 2365 vom 30. März 2011 und K (2011) 5230 der Europäischen Kommission vom 14. Juli 2011 werden für nichtig erklärt.
3. Im Übrigen wird das Rechtsmittel zurückgewiesen.
4. Die Deutsche Bahn AG, die DB Mobility Logistics AG, die DB Energie GmbH, die DB Netz AG, die Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH, die DB Schenker Rail GmbH und die DB Schenker Rail Deutschland AG tragen außer der Hälfte der ihnen im vorliegenden Rechtsmittelverfahren entstandenen Kosten die Hälfte der Kosten, die in diesem Rechtsmittelverfahren der Europäischen Kommission entstanden sind.
5. Die Europäische Kommission trägt außer der Hälfte der ihr im vorliegenden Rechtsmittelverfahren entstandenen Kosten die Hälfte der Kosten, die in diesem Rechtsmittelverfahren der Deutschen Bahn AG, der DB Mobility Logistics AG, der DB Energie GmbH, der DB Netz AG, der Deutschen Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH, der DB Schenker Rail GmbH und der DB Schenker Rail Deutschland AG entstanden sind.
6. Die Deutsche Bahn AG, die DB Mobility Logistics AG, die DB Energie GmbH, die DB Netz AG, die Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße (DUSS) mbH, die DB Schenker Rail GmbH und die DB Schenker Rail Deutschland AG tragen die Kosten in der Rechtssache T-289/11.
7. Die Europäische Kommission trägt die Kosten in den Rechtssachen T-290/11 und T-521/11.
8. Das Königreich Spanien trägt seine eigenen Kosten.
9. Die EFTA-Überwachungsbehörde trägt ihre eigenen Kosten.

(¹) ABL C 24 du 25.1.2014.

Urteil des Gerichtshofs (Vierte Kammer) vom 18. Juni 2015 (Vorabentscheidungsersuchen des Pesti központi kerületi bíróság — Ungarn) — Martin Meat kft/Géza Simonfay, Ulrich Salzburg

(Rechtssache C-586/13) (¹)

(Vorlage zur Vorabentscheidung — Freier Dienstleistungsverkehr — Richtlinie 96/71/EG — Art. 1 Abs. 3 Buchst. a und c — Entsendung von Arbeitnehmern — Überlassung von Arbeitskräften — Beitrittsakte von 2003 — Kapitel 1 Nrn. 2 und 13 des Anhangs X — Übergangsmaßnahmen — Zugang von ungarischen Staatsangehörigen zum Arbeitsmarkt der Staaten, die zum Zeitpunkt des Beitritts der Republik Ungarn bereits Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren — Erfordernis einer Beschäftigungsbewilligung für die Überlassung von Arbeitskräften — Nichtempfindliche Sektoren)

(2015/C 279/08)

Verfahrenssprache: Ungarisch

Vorlegendes Gericht

Pesti központi kerületi bíróság